

## Postulat 153

Eingang Stadtkanzlei: 21. Dezember 2021

### **Fussball-EM 2025 – Eine Chance für weibliche Vorbilder**

Obwohl dem Frauenfussball mittlerweile gewisse Aufmerksamkeit zuteilwird, fristet die beliebteste sportliche Disziplin nach wie vor ein (mediales) Schattendasein, sobald Frauen im Zentrum stehen. Das Onlineportal zentralplus zum Beispiel listet unter dem Link «FC Luzern» auf der Website ausschliesslich Artikel über das Männerteam des FCL auf. Als gäbe es das mittlerweile ähnlich erfolgreiche Frauenteam nicht (das 2021 ebenfalls Cupsiegerin wurde). Nur eines der vielen Symbole, wie dem Frauenfussball zu wenig Platz eingeräumt wird.

Sportlich gibt es dafür kein Argument. Momentan ist die Schweizer Frauennati sehr erfolgreich unterwegs. Die Sportlerinnen stehen kurz vor der Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2023 und haben (wie die Männer) das italienische Team in der Qualifikation geschlagen. Währenddessen schreiben Medien über die grosse Zahl an Instagram-Followern einer Schweizer Schlüsselspielerinnen, anstatt von ihren zahlreichen Toren.

Die Frauen-Fussball-Europameisterschaft bietet die einmalige Chance, die weibliche Stärke der beliebtesten Sportart ins Rampenlicht zu stellen. Und damit für einmal dem Geschlecht eine Plattform zu bieten, das normalerweise im Stadion und den Public Viewings weder auf dem Feld noch auf der Leinwand Platz findet.

Der Luzerner Kantonsrat entschied sich Anfang Dezember 2021 dafür, sich für eine Austragung in der Frauen-EM 2025 in der Zentralschweiz und Luzern einzusetzen. Die Mitte-Politikerin Claudia Wedekind hatte ein entsprechendes Postulat eingebracht mit der Begründung, dass die Wirtschaft, der Tourismus und der Breitensport davon profitieren. Der Stadtrat wird gebeten, sich ebenfalls dafür zu engagieren, dass Luzern einer der Austragungsorte der EM 2025 wird.

Die Stadt Luzern verfügt über die Infrastruktur für einen internationalen Anlass dieser Grösse. Als Gastgeberstadt würde Luzern nicht nur selber im internationalen Fokus stehen, die Stadt würde auch ein starkes Signal an die eigenen Kinder und Erwachsenen senden, zugunsten des weiblichen Spitzensports.

Der Stadtrat wird gebeten, die Chance zu nutzen, die Luzerner:innen für weiblichen Spitzensport zu sensibilisieren und entsprechende Aktivitäten und Massnahmen zu planen. Denkbar wären begleitend Schüler:innenturniere, Freitickets für Schulklassen, Treffen mit den Spielerinnen oder andere Aktivitäten, die Mädchen motivieren – und Jungs für einmal weibliche Vorbilder aufzeigen, denen auch sie zujubeln können.

Benjamin Gross, Lena Hafen und Claudio Soldati  
namens der SP-Fraktion